

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 20 (1955-1956)
Heft: 2

Artikel: Zwei Lieder
Autor: Tschopp, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-859725>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei Lieder. Vertont von Hans Tschopp, Eptingen.

Der Brunne.

I ligg am off-ne Pfäischter, geech us em Traum ver-
wacht. und was i mag er-luu-sche: ghör lys e Brun-ne
bruusche wyt us der stil-le Nacht.

Glychmeessig, ohni Pause
chöme die Tön dury.
Und alles immer inne,
und was i mag erbsinne,
darf Ton im Bruusche sy ...

I ligg am offene Pfäischter
Wie lycht goht iezi der Schnuuf!
Bi nümm a Zytligs bunde,
i ha der Brunne gfunde,
goh ganz im Bruuschen uuf.

Traugott Meyer, aus «Stimmen und Stunde»,
S. 93. Aarau 1951.

Mir Lächelüt.

Mir sy al-li, al-li hüt, Heer-gott, dy -ni Lä- che-lüt.
Eu-si Hüü-ser, Land und Veh, was mer hai, hesch du nis geh.

Für we lang? Mer wüsses nit!
Sicher ischs nit numme hüt!
Morn vilicht, wär weiss, wär weiss?
müsses mir jo scho uf d Reis.

In e Land, wo grüüsli wyt
änen a der Ärde lyt.
Und mer chönne nie meh zrugg,
niene gits do meh ne Brugg.

Jää, das isch en ärnschi Gschicht;
schynts gits änever es Gricht:
Was hesch gmacht, du Lächema,
mit der Sach, wo du hesch gha?

Hans Gysin, aus Baselbieter Heimatbuch,
Bd. 5, S. 99. Liestal 1950.